

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT TAIWAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TAIPEI
MÄRZ 2019



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Taipei

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christian Fuchssteiner
T +886-2-2715 5220
E taipei@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/tw

HEAD OFFICE:
Mag. Dietmar Schwank
T 05 90 900/4353
E aussenwirtschaft.fernost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

twitter twitter.com/wko_ac_tpe

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Taipei, Dunhua North Road 205, 105 Taipei, Taiwan |
T +886 2 27 15 52 20 | E taipei@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/tw

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Taiwan (Gesamtjahr 2018)

- Das „Silicon Valley“ Asiens bleibt auf Wachstumskurs (+2,6% im Jahr 2018)
- Milliarden-Investitionen in Zukunftsbranchen und Infrastruktur unter Präs. Tsai Ing-Wen
- „Innovation 4.0“ – Taiwans Wirtschaft erfindet sich neu
- Chancen bei ICT, Startups, Green Energy, Tourismus & Lebensmitteln

Wirtschaftskennzahlen

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--------|--------|--------|--------|
| Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹ | 525,5 | 531,4 | 574,9 | 591,0 |
| Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ² | 46.909 | 48.095 | 50.451 | 52.349 |
| Bevölkerung in Mio. ³ | 23,5 | 23,5 | 23,6 | 23,6 |
| Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴ | +0,8 | +1,5 | +3,1 | +2,6 |
| Inflationsrate in % ⁵ | 0,5 | 1,0 | 1,8 | 0,9 |
| Arbeitslosenrate in % ⁶ | 3,8 | 3,9 | 3,8 | 3,7 |
| Wechselkurs der Landeswährung (NTD) zu Euro; 1 EUR = in NTD ⁷ | 35,41 | 35,77 | 34,38 | 35,64 |
| Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar | 336,9 | 310,0 | 349,8 | 376,6 |
| Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar | 263,8 | 239,3 | 269,0 | 299,6 |

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung 2018:⁸

Rang 21

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

| | 2018 | Veränderung zum Vorjahr in % | 2017 |
|---|-----------|---------------------------------|-----------|
| Österreichische Warenexporte in Mio. Euro | 499,6 | +30,0% | 384,3 |
| Österreichische Warenimporte in Mio. Euro | 744,7 | +9,8% | 678,5 |
| Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹ | 49 (Q1-3) | +11,4% | 44 (Q1-3) |
| Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰ | 80 (Q1-3) | +50,9% | 53 (Q1-3) |
| Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro: | 25 | | |
| Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen: | k.A. | | |
| Direktinvestitionen aus Taiwan in Österreich: | k.A. | | |
| Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Taiwan: | k.A. | | |
| Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: | Rang 37 | | |

¹⁻⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle: International Monetary Fund (Schätzung)

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

High-Tech-Hub

Taiwan ist eine **hochentwickelte Wirtschaft** mit High-Tech-Industrien, exzellenter Infrastruktur und gut ausgebildeten Arbeitskräften. Im „Global Competitiveness Report 2018“ des Weltwirtschaftsforums wird Taiwan an 13. Stelle gereiht - nach Wirtschaftsnationen wie Singapur, der Schweiz, USA, Deutschland oder den skandinavischen Ländern und vor den wichtigsten asiatischen Konkurrenten Südkorea (15.) und China (28.).

Als zentrales Glied der globalen Wertschöpfungskette bei Halbleitern, IT-Technologie, LCDs, Maschinen, Fahrrädern und KFZ ist Taiwan traditionell überaus anfällig, was konjunkturelle Schwankungen bei seinen wichtigsten Handelspartnern betrifft. Die Wirtschaftsleistung des Landes steht und fällt mit der Entwicklung der – für Taiwan so wichtigen – Exporte. Hier offenbaren sich strukturelle Schwachstellen einer auf Massenproduktion getrimmten hochindustrialisierten Volkswirtschaft, die jedes Jahr enorme Leistungsbilanzüberschüsse generiert: Problematisch ist zum einen die übermäßige Abhängigkeit von einer kleinen Zahl an Schlüsselsektoren (allen voran der Elektronik-Industrie), zum anderen die Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung des chinesischen Marktes – ein Abhängigkeitsverhältnis, das die Volksrepublik China für politische Zwecke zu nutzen weiß.

Verflechtung mit China

Rund 100.000 taiwanesischen Firmen sind in China ansässig und exportieren direkt von dort. Das in China investierte Gesamtkapital beträgt nach taiwanesischer Statistik mehr als USD 130 Mrd. Nachdem allerdings viel über Drittstaaten investiert wird (z.B. British Virgin Islands), schätzen Experten die tatsächlichen Investitionen auf über USD 300 Mrd. Taiwan ist direkt für über 10 Mio. Arbeitsplätze in China verantwortlich. Allein der taiwanesischen Elektronik-Auftragshersteller Foxconn (Hon Hai Precision Industry Co., Ltd.) beschäftigt zirka 1,2 Millionen Mitarbeiter in Festlandchina (Jahresumsatz 2017: USD 158,2 Mrd.).

Wirtschaftswachstum durch Exporte

Mehr als 60% von Taiwans BIP werden im Export erwirtschaftet, wobei China (inkl. Hongkong) mit einem Anteil von 40% der wichtigste Absatzmarkt des Landes ist, gefolgt von den USA, Japan und der EU. Der **Leistungsbilanzüberschuss** zugunsten Taiwans liegt aktuell bei fast 13% des BIP.

Angesichts des Konkurrenzdrucks chinesischer und koreanischer Mitbewerber ringen Taiwans exportierende Firmen, insbesondere in der für Taiwan so wichtigen ICT- und Elektronikindustrie, um ihre internationalen Marktanteile. Die fehlende Möglichkeit, Freihandelsabkommen mit anderen Staaten abzuschließen, engt den handelspolitischen Spielraum der Regierung in Taipei stark ein und setzt die Exporteure der Insel unter massiven Preisdruck. Angesichts des guten weltwirtschaftlichen Umfelds konnten Taiwans Unternehmen 2017 und 2018 aber insgesamt eine positive Bilanz ziehen. Befeuert von der traditionell starken Elektronikzulieferindustrie, die von der Einführung zahlreicher Produktinnovationen am globalen Markt profitiert, überraschte vor allem das Jahr 2017 mit hohem Wirtschaftswachstum von +3,1%. Staatliche Investitionen (+3,2%) sowie die von Einzelhandel und Gastronomie getragene Konsumnachfrage (+2,8%), eine Arbeitslosenrate knapp an der Vollbeschäftigung und (leicht) steigende Reallöhne belebten die Konjunktur und sorgten auch **2018** für ein **Wachstum von +2,6%**.

Risiken und Chancen durch Handelsstreit

Große Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung birgt der Wirtschafts- und Handelskonflikt zwischen den USA und China. Aufgrund der beträchtlichen Investitionen in Festlandchina – nach Schätzungen tragen diese zu 10% zum

taiwanesischen BIP bei – ist die taiwanesische Volkswirtschaft von einem allfälligen Abschwung in China unmittelbar betroffen. Gleichzeitig bietet der Handelsstreit der Regierung auch die Chance, ihr Ziel einer Diversifizierung der Beschaffungs- und Absatzmärkte durch handelspolitische Öffnung, speziell in Richtung ASEAN und Indien (die sog. „New Southbound Policy“), voranzutreiben. So wurde der Erwerb von Industrieflächen vereinfacht, um taiwanesischen Unternehmen zur Wiederansiedelung hochwertiger Produktionssegmente auf der Insel zu motivieren.

| | |
|---|--|
| Vollbeschäftigung | Angesichts der stagnierenden Bevölkerungszahl und des anhaltenden <i>Brain-Drain</i> in Richtung Übersee und China ist die Arbeitslosigkeit 2018 auf 3,7% gesunken. 2019 bewegt sich dieser Wert auf 3,4% zu, womit quasi Vollbeschäftigung erreicht ist. In diesem Kontext sind die jüngsten Reallohnsteigerungen und die dadurch verbesserte Kaufkraft taiwanesischer Arbeitnehmer zu sehen. |
| Devisenreserven auf Rekordniveau | Mit über USD 460 Mrd. an Devisenreserven steht Taiwan international gut da. Die jahrzehntealte Politik, so viel Geld wie möglich „auf die hohe Kante“ zu legen, hat mit der schwierigen politischen Situation und dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis Taiwans zu tun. Weltweit ist das Land Nr. 6, was die Höhe an Devisenreserven in absoluten Zahlen betrifft (Stand: Dezember 2018). |
| Kleiner Schuldenberg | Die Staatsverschuldung liegt in Taiwan bei 31,2% – für europäische Verhältnisse also mehr als „gesund“. Der Großteil der Staatsanleihen wird von lokalen taiwanesischen Fonds und Firmen gezeichnet, lediglich 3% sind in der Hand von ausländischen Investoren. Aufgrund alljährlicher Leistungsbilanzüberschüsse in beträchtlicher Höhe und der hohen Sparquote ist Taiwan mit einem sehr liquiden Kapitalmarkt und günstigen Finanzierungsmöglichkeiten im eigenen Land gesegnet. |
| Inflation moderat | Trotz des soliden Wirtschaftswachstums ist die Inflationsrate im Jahr 2018 auf 0,9% zurückgegangen. Hauptsächlich dank international fallender Öl- und moderater Lebensmittelpreise dürfte die Inflation auch im laufenden Jahr auf niedrigem Niveau bleiben (Prognose 2019: 0,4%) |
| Niedrigzinspolitik | Die für ihre Vorsicht bekannte Zentralbank Taiwans (CBC) hat den Diskontsatz im Juli 2016 das vierte Mal in Folge – auf nunmehr 1,375% – herabgesetzt. Die Zinspolitik der Zentralbank wird als willkommene Stütze für die Exportwirtschaft des Landes gesehen und soll die Finanzierungskosten taiwanesischer Unternehmen auf konstant niedrigem Niveau halten. Es wird davon ausgegangen, dass die CBC den aktuellen Leitzins auch 2019 beibehalten wird. |

• 2. Besondere Entwicklungen

| | |
|--------------------------------------|---|
| Neue politische Ära | Die traditionell schwierigen Beziehungen zu China haben sich in den letzten Jahren weiter verschlechtert. Nachdem die frühere Oppositionspartei <i>Democratic Progressive Party</i> (DPP) bei den Präsidentschafts-/Parlamentswahlen Anfang 2016 einen haushohen Sieg davongetragen hat, ist mit der Spitzenkandidatin der DPP, Tsai Ing-Wen, im Mai 2016 erstmals eine Frau ins Präsidentenbüro in Taipei eingezogen. Zugleich verfügt die Taiwan-zentrierte <i>Democratic Progressive Party</i> (DPP) nunmehr über eine absolute Mehrheit im Parlament („Legislative Yuan“), was eine neue politische Ära eingeläutet hat – und für instabile Rahmenbedingungen im Verhältnis mit der wiedererstarkten, immer dominanter auftretenden Supermacht China sorgt. |
| Frostige Beziehungen zu China | Obwohl Taiwans Präsidentin in politischer Hinsicht die Beibehaltung des „Status Quo“ verspricht, ist Taiwans Regierung nicht bereit, die von Peking diktierte |

One-China-Policy zu akzeptieren. Die politischen Unstimmigkeiten mit Peking setzen die Regierung in Taipei sowohl diplomatisch, militärisch als auch wirtschaftlich unter Druck, offizielle Gesprächskanäle zwischen China und Taiwan wurden von Peking bis auf Weiteres außer Kraft gesetzt.

Im Bereich der internationalen Beziehungen hat der Druck aus Festlandchina deutlich zugenommen. Alleine seit dem Regierungswechsel 2016 hat Peking fünf ehemalige Verbündete Taipeis aggressiv abgeworben, sodass die Liste der Länder, mit denen Taiwan offizielle diplomatische Beziehungen unterhält, zuletzt auf 17 zusammengeschmolzen ist. Als *ultima ratio* droht China der Insel Taiwan nach wie vor mit einer „Wiedervereinigung“ durch gewaltsame Mittel.

Aufgrund heiß umkämpfter Reformen des Arbeits- und Pensionsrechts sowie wirtschaftlicher Unzufriedenheit in der Bevölkerung sind die Beliebtheitswerte von Präsidentin Tsai zuletzt stark gesunken. Zudem ist der wichtigsten Oppositionspartei *Kuomintang* (KMT) bei den „9-in-1“-Lokal-/Regionalwahlen Ende November 2018 ein erstaunliches ‚Comeback‘ gelungen. Die Präsidentschaft- und Parlamentswahlen im Jahr 2020 dürften daher durchaus spannend werden.

Steuerreformen

Mit einem Steueraufkommen von 13,4% des BIP (2018) liegt Taiwan sogar hinter ‚Steuerparadiesen‘, wie z.B. Nicaragua, Singapur oder den Bahamas. Ziel ist es, die untersten Einkommensschichten aus der „grauen Wirtschaft“ zu ziehen, Kapitaleinkünfte stärker zu besteuern und entschlossen gegen den Trend der Abwanderung von Schlüsselkräften vorzugehen (→ das Paket an Maßnahmen umfasst unter anderem die Erhöhung der „Corporate Income Tax“ auf 20% sowie Reduktionen bei der persönlichen Einkommenssteuer ab 1.1.2018).

Aktive Industriepolitik

Besondere Brisanz erhalten die aktuellen Steuerreformen durch die von Peking im Februar 2018 angekündigten „31 Anreize“, sprich: Steuerbegünstigungen und Investitionsanreize zur Anlockung taiwanesischer Unternehmen und Schlüsselkräfte nach Festlandchina. Die Regierung in Taipei pariert hier einerseits mit einer Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen in Taiwan. Andererseits wurde Ende 2017 ein breit angelegtes Programm zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen gestartet, um die wichtigsten „5 Engpässe“ („Five Shortages“) in der industriellen Entwicklung Taiwans zu beheben: den Mangel an industriellem Bauland, Wassermangel, Stromengpässe, den Mangel an Fach- und Schlüsselkräften sowie Personalengpässe.

Fachkräftemangel

Es ist besonders die langfristige demografische Entwicklung, die den Politikern der Insel Kopfzerbrechen bereitet: Die Überalterung der taiwanesischen Gesellschaft schreitet zügig voran, und die Zahl der aktiv Werktätigen begann ab 2016 sogar zu sinken, was sich ohne verstärkte Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte als Hemmschuh für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Industrialisation Taiwan erweisen dürfte. Die im Februar 2018 in Kraft getretenen neuen Bestimmungen über den Zuzug ausländischer Fachkräfte sind in diesem Kontext als gegensteuernde Maßnahme zu sehen (Detaillierte Infos zum „Act on the Recruitment and Employment of Foreign Professional Talent“ → E taipei@wko.at).

Forcierung von Schlüsselindustrien

Das Arbeitsprogramm der Regierung Tsai Ing-Wen umfasst eine von Infrastrukturinvestitionen und staatlichen Förderungen geprägte Wirtschaftspolitik. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der gezielten Förderung von „5+2 Schlüsselsektoren“:

- *ICT* – Digitalisierungsoffensive und Internet of Things. Ziel ist, Taiwan zum „Silicon Valley Asiens“ zu machen;
- *Biotechnologie & Medizintechnik*;
- *Maschinenbau* – insb. „Smart Machinery“ und Industry 4.0 Prozesse;

- *Green Energy* - Ausbau erneuerbarer Energiequellen (Solar-/Windkraft) und geplanter Ausstieg aus der Atomkraft bis 2025;
- *Rüstungsindustrie*.
- *Kreislaufwirtschaft* („Circular Economy“).
- Modernisierung der *Landwirtschaft*.

Dazu kommen umfassende Investitionen in Eisenbahnnetzwerk, Wasser- und Stromversorgung, kommunale Infrastruktur, „Urban Renewal“, Katastrophenschutz, etc.

„Innovation 4.0“

Die Anfang 2016 neugewählte Präsidentin, Tsai Ing-Wen, hat es sich zum erklärten Ziel gemacht, den Produktionsstandort Taiwan zu festigen und die Insel wieder auf Wachstumskurs zu bringen. Neben einer Ausweitung der Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten, den ASEAN-Ländern, Japan oder Indien will Tsai Taiwan von einer produktions- zu einer **innovationsgetriebenen** Volkswirtschaft umgestalten und den Fokus auf forschungs- & wertschöpfungsintensive Industriezweige legen. Damit im Zusammenhang stehen der Kampf gegen den „Brain Drain“, der Taiwans hellste Köpfe ins Ausland abwandern lässt, und die Förderung der taiwanesischen Start-Up-Szene. Mit den im novellierten „Industrial Innovation Act“ geschaffenen Steuererleichterungen für Investitionen von Venture-Capital-Firmen und sog. *Angel Investors* im Start-Up-Bereich sowie den ebenfalls eingeführten Steuerbegünstigungen für Top-Führungskräfte wurden Ende 2017 erste Schritte in diese Richtung getan.

Im September 2018 wurden gleich zwei vielversprechende neue Startup Hubs im Großraum Taipei eröffnet: **Taiwan Startup Terrace** und **Taiwan Tech Arena**.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Bilaterales Handelsvolumen 1,25 Mrd. €

Taiwan zählt – neben China, Japan und Südkorea – mit einem bilateralen Handelsvolumen von EUR 1,25 Milliarden im Jahr 2018 zu Österreichs wichtigsten Handelspartnern in Fernost. Gemessen am BIP belegt die High-Tech-Insel Taiwan einen Platz unter den 22 größten Wirtschaftsnationen der Welt.

Spektakuläres österr. Exportplus 2018

Die ‚runde‘ Wirtschaftslage in Taiwan brachte 2018 auch ein *All-Time-High* bei den österreichischen Exporten: Insgesamt wurden im Vorjahr Waren um EUR 499,6 Mio. (+30%) nach Taiwan geliefert. Die Importe aus Taiwan machten EUR 744,7 Mio. aus (+9,8%).

Bei Lieferungen von Kunststoffwaren (+57%), Eisen/Stahl (+31%), Glaswaren (+17%), Maschinen & Anlagen (+51%), elektrotechnischen Waren (+39%), Kfz und Schienenfahrzeugen (+76%) sowie Messinstrumenten (+29%) waren im Gesamtjahr 2018 erstaunlich hohe Zuwachsraten zu verzeichnen. Die österreichischen Lebensmittelexporte nach Taiwan liegen derzeit noch unter der EUR 15 Mio.-Grenze, wobei aber speziell bei einzelnen Warengruppen vielversprechende Wachstumsraten feststellbar sind (Schweinefleisch: +1600%, Fruchtzubereitungen: +19%, Müllereierzeugnisse: +21%).

Die mit Abstand wichtigste Exportposition aus österreichischer Sicht stellen freilich **Maschinen und Anlagen** dar, deren Gesamtwert sich 2018 auf EUR 199,4 Mio. belief (im Vergleich zum Vorjahr ein sattes Plus von 51%!). Vor allem die mächtige Halbleiterindustrie des ICT-Hubs Taiwan ist ein traditionell wichtiger Kunde österreichischer Firmen, wobei die Investitionszyklen von Halbleiterriesen wie TSMC oder UMC starken jährlichen Schwankungen unterliegen. 2018 entfielen EUR 155,5 Mio. an österreichischen Ausfuhren auf diese volatile Spezialkategorie - im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von +65%.

Taiwans Lieferungen nach Österreich steigen kontinuierlich

Aus Taiwan importiert Österreich vor allem elektrische/elektronische Waren, Maschinen und Apparate, Waren aus Eisen u. Stahl sowie Fahrräder; auf die genannten Produktgruppen entfallen mehr als drei Viertel der österreichischen Importe aus Taiwan. Insgesamt sind Taiwans Lieferungen nach Österreich im Jahr 2018 um 9,8% auf EUR 744,7 Mio. angestiegen.

Lieferungen gehen oft direkt nach China

Die offiziellen Statistiken unterschätzen jedoch die Bedeutung Taiwans als Markt für österreichische Waren und Dienstleistungen. Waren, die in Taiwan bestellt werden, gehen nicht selten direkt nach Festlandchina, wo knapp 100.000 taiwanesischen Firmen ansässig sind. Viele Österreicher, die nach China liefern, sind sich oftmals nicht bewusst, dass ihr Kunde eine taiwanische Firma ist. Die tatsächlichen Lieferungen Österreichs an taiwanische Firmenkunden sind in der Realität weit höher, als dies die österreichische Außenhandelsstatistik vermuten ließe.

Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) Österreich - Taiwan

Das mit 1. Jänner 2015 in Kraft getretene „Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung“ zwischen Österreich und Taiwan bedeutet eine Senkung der Steuerlast für in Taiwan tätige österreichische Firmen und Personen. Den Text des Doppelbesteuerungsabkommens in Deutsch/Englisch/Chinesisch sowie weitere steuerlich-rechtliche Auskünfte erhalten Sie direkt beim Außenwirtschafts-Center Taipei → E taipei@wko.at.

Chancen für österreichische Firmen

Die steigende Nachfrage nach **MASCHINEN für die Halbleiterindustrie** (im Zuge der Umstellung auf die neueste Produktionstechnologie in den *Fabs* der High-Tech-Insel) bedeutet mittelfristig eine gute Auftragslage für österreichische Produzenten von Halbleiterausrüstung und Spezialmaschinen. So errichtet die Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC), der weltweit größte Auftragsfertiger von Halbleitern, gerade für USD 18 Mrd. eine neue Fabrik in Tainan, Südtaiwan, und investiert weitere Milliarden Dollar in den Bau eines 30 Hektar großen F&E-Zentrums im Hsinchu Science Park. Bei Automatisierungstechnik, Metall- & Kunststoffbearbeitungsmaschinen sowie in allen Teilen der IT-Herstellungskette finden etablierte Zulieferbetriebe aus Österreich gute Marktchancen vor.

SMART+GREEN CITY: Neben allg. Infrastrukturinvestitionen (Eisenbahn, „grüne Technologien“, Wasserversorgung, kommunale Infrastruktur, Digitalisierung) sind derzeit mehrere Großprojekte der Stadtentwicklung – darunter der Neubau eines riesigen Science Parks unter dem Namen „**Asian Silicon Valley**“ – geplant. Zudem soll rund um den größten Flughafen Taiwans, „Taipei Taoyuan Int'l Airport“, die sogenannte „Aerotropolis“-Wirtschaftszone entstehen. Beide Gebiete sind via Hochgeschwindigkeitszug mit der *Metropolitan Area Taipei* verbunden. Als guter Einstieg in den Markt eignet sich die mehrtägige *Smart City Summit & Expo* Konferenz, die alljährlich Ende Februar/Anfang März stattfindet (<http://smart-city.org.tw>).

PROTOTYPING – Start-Ups: Taiwan ist nicht zuletzt eine hochleistungsfähige Produktionsplattform, um speziell Produktideen aus dem *Internet-of-Things*-Bereich zu einem fertigen ICT-Produkt „reifen“ zu lassen. Hierfür gibt es ein Förderprogramm in Taiwan, das sich explizit an ausländische Unternehmen richtet und diese gezielt mit ODM-Produzenten, Forschungsunternehmen und *Start-Up-Accelerators* in Taiwan zusammenbringt: <https://www.triplelinkage.com>.

TIPP: Weiterführende Informationen zum dynamischen **Startup Ökosystem** und spannenden Akzeleratoren-Programmen „Made in Taiwan“ finden Sie in unserem Branchenprofil „Taiwan Startup Ecosystem“ → E taipei@wko.at.

ERNEUERBARE ENERGIEN: Bis 2025 soll Taiwans Energieanteil aus erneuerbaren Ressourcen von 5,1% auf 20% steigen, primär durch den Bau neuer Wasserkraftanlagen/Solarkraftwerke/Windparks sowie Investitionen in verbesserte Energieeffizienz und „Smart Grids“. Die taiwanesishe Regierung plant eine Vielzahl an Großprojekten, welche den Einsatz innovativer Technologien – auch von österreichischen Unternehmen – erforderlich machen.

In den Bereichen **Medizintechnik, Pharma & LIFE SCIENCE** übt zwar die Zentrale Krankenkassa enormen Preisdruck aus; dennoch ist Taiwan angesichts seiner rasch alternden Gesellschaft ein ausgezeichnete Kunde in diesem Sektor.

Visafreiheit (seit 2011) und billigere *Package-Tours* ziehen die Taiwaner in Scharen nach Österreich: Die **TOURISMUS**-Ankünfte aus Taiwan haben sich in den letzten Jahren vervielfacht und lagen 2018 bei 180.000 Ankünften (+20%!). Aufgrund des Ausbaus der Direktflugverbindungen zwischen WIEN und TAIPEI im März 2018 sind in Zukunft weitere Zuwächse im Tourismusbereich zu erwarten. Nähere Informationen finden Sie in unserem Branchenprofil „Tourismus: der taiwanesishe Gast“, das Sie kostenlos auf Anfrage unter taipei@wko.at erhalten.

Die genussorientierten Konsumenten der Insel Taiwan suchen neben neuartigen internationalen Delikatessen auch vermehrt **gesunde High-End-Lebensmittel**. Eine hervorragende Möglichkeit zur Präsentation Ihrer Produkte bietet die „Food Taipei“, eine der größten und beliebtesten Lebensmittelmesse Asiens; bei Teilnahmeinteresse am Österreich-Pavillon (Katalogausstellung) kontaktieren Sie bitte das AußenwirtschaftsCenter Taipei → E taipei@wko.at.

Veranstaltungen 2019

- ZUKUNFTSREISE „Smart City Technologies“, Südchina & Taiwan | 27.03.-29.03.2019
- AUSTRIAN BUSINESS CIRCLE „Asian Smart Cities“, Taipei | 27.03.2019
- WEBINAR zu Geschäftschancen im Bereich Green Energy, Taiwan | 10.04.2019
- 12. TAIWAN-AUSTRIA ECONOMIC COOPERATION CONFERENCE, Taipei | 27.05.2019
- AUSTRIAN BUSINESS CIRCLE „Economic Cooperation Conference“, Taipei | 27.05.2019
- FORUM „Applied A.I. Conference 2019“ - mit Taiwan-Panelist, Wien | 27.05.2019
- WIRTSCHAFTSDELEGIERTEN-SPRECHTAGE FERNOST, Österreich | 17.06.-05.07.2019
- KATALOGAUSSTELLUNG bei der Taipei Int'l Food Show 2019, Taipei | 19.06.-22.06.2019
- AUSTRIAN BUSINESS CIRCLE „Open Doors - Austrian Comm. Office“, Taipei | 20.06.2019
- ÖSTERREICHISCHER EXPORTTAG 2019 – Beratung zu Taiwan, Wien | 25.06.2019
- MARKTPLATZ ÖSTERREICH „Nahrungsmittel und Getränke“ 2019, Wien | 02.10.2019
- WEINVERKOSTUNG in Kooperation mit der Importers & Exporters Association of Taipei, Taipei | 07.10.2019
- AUSTRIA CONNECT “GREATER CHINA“, Hong Kong | 24.10.-25.10.2019
- AUSTRIAN BUSINESS CIRCLE – Nationalfeiertagsempfang 2019, Taipei | 24.10.2018 (TBC)

- AUSTRIA SHOWCASE "Autonomes Fahren", Korea & Taiwan | 21.11.-22.11.2019
- AUSTRIAN BUSINESS CIRCLE „Mobility – Autonomous Driving“, Taipei | 21.11.2019
- KATALOGAUSSTELLUNG bei der International Travel Fair (ITF), Taipei | 22.11.-25.11.2019
- AUSTRIAN BUSINESS CIRCLE – X-MAS ABC 2019, Taipei | 11.12.2019

Das AußenwirtschaftsCenter Taipei steht Ihnen gerne für eine kostenlose Einschätzung Ihrer Geschäftschancen zur Verfügung, E taipei@wko.at.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TAIPEI

Dunhua North Road 205

105 Taipei, Taiwan

Zustelladresse:

P.O.B. 118-171

105 Taipei, Taiwan

T **+886 2 27 15 52 20**

F +886 2 27 17 32 42

E **taipei@wko.at**

W **wko.at/aussenwirtschaft/tw**

